

# Klage gegen Staatstrojaner

„Reporter ohne Grenzen“ geht gegen Spähsoftware vor

**S**pähsoftware und Mitschnitte von verschlüsselter Kommunikation schränken nach Auffassung von „Reporter ohne Grenzen“ (RSF) elementare Rechte von Journalist:innen ein. Deutsche Nachrichtendienste könnten Daten ausspähen und Gespräche abhören, wenn Journalisten Kontakt zu Personen hielten, die unter Beobachtung stünden, betonte RSF-Geschäftsführer Christian Mihr am Donnerstag. Deshalb klagt RSF gemeinsam mit dem Whistleblowernetzwerk gegen Befugnisse der Nachrichtendienste zur digitalen Überwachung der beruflichen Kommunikation von Medienschaffenden. Ziel der vorbeugenden Unterlassungsklagen sei es, ein Verbot des Einsatzes sogenannter Staatstrojaner gegen unverdächtige Nebenbetroffene zu erwirken. epd